

WER, WAS, WO?

Neuberufungen

Univ.-Prof. Dr.rer.nat. **Jussi BEHRNDT** wurde mit 1. März 2011 zum Universitätsprofessor für Differentialgleichungen am Institut für Numerische Mathematik (Math D) berufen.

Habilitationen

Dipl.-Ing. Dr.techn. **Gerald STEINER**, Lehrbefugnis für Elektrische Messtechnik, 29.11.2010
 Dipl.-Ing. Dr.techn. **Robert SCHWARZ**, Lehrbefugnis für Hochspannungstechnik, 06.12.2010
 Dipl.-Ing. Dr.techn. **Volker ZIEGLER**, Lehrbefugnis für Mathematik, 06.12.2010
 Dipl.-Ing. Dr.techn. **Arno EICHBERGER**, Lehrbefugnis für Fahrzeugtechnik, 09.12.2010
 Dipl.-Math. Dr.rer.nat. **Peter REICHL**, Lehrbefugnis für Information and Communication Economics, 10.12.2010
 Dipl.-Ing. Dr.techn. **Fabrice GIULIANI**, Lehrbefugnis für Technische Verbrennung, 03.01.2011
 Dr. (k.f.-m.n.) **Oleg KARPENKOV**, Lehrbefugnis für Mathematik, 03.01.2011
 Dipl.-Ing. Dr.techn. **Manfred KLELL**, Lehrbefugnis für Angewandte Thermodynamik, 11.01.2011
 Dipl.-Ing. Dr.techn. **Martin EBNER**, Lehrbefugnis für Medieninformatik, 20.01.2011
Jörg SASSMANNSHAUSEN, MSc, PhD, Lehrbefugnis für Anorganische Chemie, 26.01.2011

Senat der TU Graz

Vorsitzender: Ao.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. tit.Univ.-Prof. **Werner PUFF**
 1. Stellvertreter: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Priv.-Doz. **Martin SCHANZ**
 2. Stellvertreter: **Andreas KAINER**
 3. Stellvertreter: Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Johann ZANCANELLA**

Pensionierung

Elisabeth KREINZ mit 28.02.2011

Todesfälle

Em.Univ.-Prof. Dr.phil. Dr.h.c. **Karl KORDESCH**, † 12. Jänner 2011
Johannes ENZI, † 23. Februar 2011

Nachruf:

„Vater der Batterieforschung“ Karl Kordesch verstorben

Am 12. Jänner 2011 verstarb Karl Kordesch, der „Vater der Batterieforschung“ an der TU Graz, im Alter von 89 Jahren.

Kordesch studierte Chemie und Physik an der Universität Wien und promovierte 1948. 1953 ging er in die USA und war bis 1955 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der U.S. Signal Corp., Forth Manmouth tätig. 1955 wechselte er zur Union Carbide Corporation in Ohio. Dort leitete er zwei Jahrzehnte lang die Batterie- und Brennstoffzellenforschung, entwickelte die erste alkalische Primärbatterie sowie Akkus und Brennstoffzellen für die US-Raumfahrt. 1970 stattete er sein eigenes Auto, einen Austin A40, mit einer Brennstoffzelle mit Wasserstoff aus.

1977 kehrte der Brennstoffzellen-Pionier nach seiner Frühpensionierung nach Österreich zurück und wurde Vorstand des Instituts für Chemische Technologie Anorganischer Stoffe an der TU Graz. 1985 bis 1987 war er Dekan der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, 1992 emeritierte der Ausnahmeforscher. Neben 120 Patenten, die er im Laufe der Zeit anmelden konnte, verfasste er zahlreiche Bücher und mehr als 200 Publikationen, die alle dem Thema „Batterie“ gewidmet sind.

TU GRAZ RÄTSEL

Aus dem Fundus der Mathematik-Institute ...



Zwanzig Personen stehen in einer Reihe, jeder lügt entweder immer oder sagt immer die Wahrheit. Die erste Person sagt, dass mindestens einer lügt. Die zweite Person sagt, dass mindestens zwei lügen, und so geht es weiter. Die zwanzigste Person sagt, dass alle lügen. Wie viele Personen lügen? Wer?

Miträtseln lohnt sich!

Für die richtige Lösung werden unter allen Einsendungen (Einsendeschluss 30. Mai 2011) ein TU Graz-USB-Stick, ein TU Graz-Häferl sowie ein TU Graz-Regenschirm verlost!
 Einfach E-Mail an: people@tugraz.at
 Viel Glück!

Die Gewinner unseres letzten Rätsels:

- Thomas Pilgerstorfer
- Erich Wenger
- Georg Neubauer

Die Lösung der Aufgabe lautete:

$$(5-1/5) \times 5=24$$